

Bierpreis und Sperrstunde bleiben gleich

Wegen Absperrbändern um mehrere Bäume auf dem Kinderfestplatz gibt es Irritationen

Von Michael Panzram 4. Juli 2014

- 0
- 1
-



- [Die Festwirte Marc \(links\), Daniela und Volker Zehrlaut.](#)
-



- [Das große Festzelt wird am Donnerstagnachmittag aufgebaut. sz-fotos: michael panzram](#)

ISNY - Eine Zahl und eine Uhrzeit erregen für gewöhnlich im Vorfeld eines großen Volksfests gerne die Gemüter, in Isny kann in dieser Hinsicht allerdings Entwarnung gegeben werden: Die Maß Bier kostet auf dem Kinder- und Heimatfest vom 11. bis 14. Juli unverändert 6,80 Euro, gleich bleibt auch die Sperrstunde um 3 Uhr am Freitag und Samstag. Unstimmigkeiten gab es dafür zwischen den Festwirten und der Stadt wegen Absperrbändern um mehrere Bäume auf dem Festplatz am Rain.

Als Volker Zehrlaut mit seiner Frau Daniela und Sohn Marc am Dienstagabend am Festplatz am Rain eintrafen, staunten sie nicht schlecht. Großräumig empfingen die drei Festwirte rot-weiße Absperrbänder, die um mehrere Bäume gezogen waren. Von der Aktion gewusst hatte die Festwirt-Familie im Vorfeld nichts, und es dauerte auch einige Zeit, bis geklärt war, wer dahintersteckt.

Erhard Bolender von der Baumkommission, die sogleich in Verdacht geriet, war nicht weniger verwundert über die Absperrungen, obwohl er diese Schutzmaßnahme grundsätzlich begrüßte, da die Bäume zum Teil Jahrhunderte alt seien. Alexandra Haug schließlich, die städtische Baumexpertin, erklärte sich verantwortlich für die vorher nicht mit den Festwirten abgesprochene Aktion. Sie wollte damit ein Zeichen setzen, sagte Haug, dass auf die Wurzeln der Bäume besser geachtet werden sollte. Für den Baumschutz sprechen sich auch die Zehrlauts aus, verweisen aber darauf, dass mit den Absperrungen der Platz neben dem großen Festzelt nicht mehr ausreiche. Denn dort stehen für gewöhnlich Toilettencontainer, außerdem ein Fahrgeschäft für Kinder - und in diesem Jahr erstmals ein besonderer Biergarten im Allgäuer Stil mit entsprechender Vesperkarte.

Großzelt fasst 1500 Besucher

Die Wogen glätteten sich am Donnerstagvormittag, als Volker Zehrlaut und Haug sich auf dem Festplatz trafen und sich nach Angaben der städtischen Baumexpertin auf einen "Mittelweg" einigten - die Absperrbänder waren am Donnerstagnachmittag beseitigt. Somit stand dem Aufbau des großen, bis zu 1500 Besucher fassenden Festzelts durch einige fleißige Helfer nichts mehr im Wege.

Zehrlauts können sich nun auch wieder in aller Ruhe den Planungen der vier Festtage widmen. Neben Bierpreis und Sperrzeit - eine halbe Stunde vor Schluss ist Ausschankstopp - halten die Festwirte auch daran fest, kein Gläserpfand zu verlangen. Und das, obwohl der Bierpreis zwischenzeitlich um sieben Prozent angestiegen sei, betont Volker Zehrlaut. Am Sonntag und Montag werde die Sperrzeit ebenfalls beibehalten, ergänzt Marc Zehrlaut, dann schon jeweils um 2 Uhr.

Ein volles Festzelt erwarten die Festwirte wie gewohnt am Montag zur Zunftfeier, die in geschlossener Gesellschaft stattfindet, und auch schon am Freitagabend, wenn "Losamol Mundart" auftreten. Vielversprechend sei auch der "Isnyer Ta-lentschuppen" am Montagabend. An den beiden anderen Abenden sei Stimmungsmusik geplant, die sicher in Sachen Zuspruch von der Fußball-WM und dem Weiterkommen der deutschen Mannschaft abhängig sei.

Zum Ausschank wird es an den gewohnten Plätzen zwei weitere Ausschankzelte geben, ebenso das Cocktailzelt, das Weinzelt, einen Sektstand und einen Weizenstand. Der Stand mit antialkoholischen Getränken werde am Eingang zum großen Festzelt aufgebaut, da er im vergangenen Jahr vor dem Cocktailzelt etwas "untergegangen" sei.

Zehrlauts hoffen selbstverständlich auf gutes Wetter, damit sich das Festzelt und der Festplatz auch regelmäßig füllen. Sie wünschen sich außerdem, dass wieder viele Besucher in Tracht kommen. Und nicht zuletzt hoffen sie auf die breite Akzeptanz der Kinderfestplaketten für fünf Euro in der Bevölkerung, die garantieren würden, dass auch in Zukunft der Eintritt an allen vier Tagen durchgehend frei sein werde.